

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 171.

Montag den 29. Juli 1872.

(271—2)

Nr. 8576.

(263a—3)

Nr. 4902.

Rundmachung.

In Hönigstein (Krain) ist die Postmeisterstelle gegen Dienstvertrag und Caution zu besetzen.

Die Bestallung beträgt 170 fl., das Amtspauschale 30 fl. jährlich.

Die zu leistende Caution ist 200 fl. ö. W.

Die Bewerber haben unter Nachweisung des Alters, des Wohlverhaltens, der genossenen Schulbildung und ihrer Beschäftigung in den bezüglichen,

binnen längstens zwei Wochen

anher vorzulegenden Gesuchen auch anzugeben, ob sie in der Lage sind, sich eine zum Postdienste vollkommen taugliche Localität zu verschaffen, ferner, da sie vor dem Dienstantritte die Prüfung aus der Postmanipulation bestehen müssen, bei welchem t. t. Postamte sie die nöthige Praxis zu nehmen wünschen.

Triest, am 22. Juli 1872.

k. k. Postdirection.

Oznanilo.

Na babiški učilnici v Ljubljani se začne zimski tečaj učenja za babice v slovenskem jeziku 1. dan oktobra 1872, in pripusti se k temu vsaka učenka brez plačila, ktera dokazati more, da ima za to lastnosti, kakor jih postava tirja.

Tiste učenke iz Kranjskega, ktere mislijo prositi za eno ali drugo sistemizirano stipendijo iz šolskega zaloga, kterih se bo v tem zimskem učilnem tečaju 9, vsaka po 52 gld. 50 kr., podelilo, in prositi za pravilno povračilo stroškov potovanja tu sem in nazaj domu, morajo svoje prošnje izročiti gotovo

do 25. augusta t. l.

svojemu c. k. okrajnemu glavarstvu. V teh prošnjah morajo, kakor to postava tirja, dokazati svoje uboštvu, lepo zadržanje, da se niso čez 40 let stare, potem da so po lastnostih svojega razuma in telesa pripravne, naučiti se babištva. Opomni se pa, da se na prosilke ne bode oziralo, ktere brati ne znajo.

V Ljubljani, 7. julija 1872.

Od c. k. deželne vlade za Kranjsko.

Berlautbarung.

An der t. t. geburtshilflichen Lehranstalt zu Laibach beginnt der Winterlehrcurs für Hebammen mit slovenischer Unterrichtssprache am 1. October 1872, zu welchem jede Schülerin, welche die gesetzliche Eignung hiezu nachweisen kann, unentgeltlich zugelassen wird.

Jene Schülerinnen aus Krain, welche sich um die in diesem Winterlehrcurs zu verleihenden systemisirten 9 Studienfonds-Stipendien von 52 fl. 50 kr. und die normalmäßige Vergütung für die Hieher- und Rückreise in ihr Domicil zu bewerben beabsichtigen, haben die diesfälligen Gesuche unter legaler Nachweisung ihrer Armuth, Moralität, des noch nicht überschrittenen 40. Lebensjahres, dann der intellectuellen und physischen Eignung zur Erlernung der Hebammenkunde unfehlbar

bis zum 25. August d. J.

bei der betreffenden t. t. Bezirkshauptmannschaft zu überreichen, wobei bemerkt wird, daß die des Lebens Unkundigen nicht berücksichtigt werden.

Laibach, am 7. Juli 1872.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 171.

(1635—1)

Nr. 3361.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom t. t. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Herrn Moz. v. Wurzbach, Cessionär des Herrn Johann Rep. Mühleisen in Laibach, wider Gertraud Louisa von Stobb die mit dem Bescheide vom 7. Februar 1872, Z. 512, auf den 28. Juni t. J. angeordnete dritte executive Feilbietung der der letzteren gehörigen, im Grundbuche Halbbach sub Ref.-Nr. 17 vorkommenden Realität mit dem vorigen Anhang auf den

12. September 1872, vormittags 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei, mit dem vorigen Anhang angeordnet wurde.

k. t. Bezirksgericht Stein, am 24ten Juni 1872.

(1673—1)

Nr. 3182.

Erinnerung

an Martin und Helena Turk und deren Rechtsnachfolger.

Von dem t. t. Bezirksgerichte Planina werden die unbekannt wo befindlichen Martin und Helena Turk und deren Rechtsnachfolger unbekanntem Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es habe Mathäus Korenc von Ziberke, als Vormund der Urban Nagodeschen Puvillen, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung nachstehender, auf seiner im Grundbuche Voitsch sub Ref.-Nr. 603, Urb.-Nr. 224, Post-Nr. 630 vorkommenden Realität haftenden Sachposten, als: am 1. Sage für Martin Turk des Schuldbriefes vom 31ten Jänner 1807 ob 273 fl. 4 kr. ö. W. nebst 4% Zinsen und am 5. Sage des auf obige Forderung bezughabenden Urtheiles vom 30. Mai 1824, Z. 1150, ob 169 fl. 2 kr. C. M. für Helena Turk; am 2ten Sage des Schuldscheines vom 21. Jänner 1807 ob 246 fl. 46 kr. d. d. und am 4. Sage des auf diese Forderung bezughabenden Urtheiles vom 30. Mai 1824, Z. 1149, ob 153 fl. C. M. für Helena Turk, sub praes. 25. Mai 1872, Z. 3182, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

26. September 1872,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Albert Ritter v. Höffern von Planina als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. t. Bezirksgericht Planina, am 27ten Mai 1872.

(1672—1)

Nr. 4005.

Erinnerung.

Von dem t. t. Bezirksgerichte Planina wird den unbekannt wo befindlichen Erben des Georg Turšič und den ebenfalls unbekannt wo befindlichen Prätendenten der zu Bigan Nr. 4 liegenden, im Grundbuche Turnlad sub Ref.-Nr. 393 vorkommenden Realität hiermit erinnert:

Es habe Mathäus Znidarsič von Bigan Nr. 4 wider dieselben die Klage auf Ertzung der im Grundbuche Turnlad sub Ref.-Nr. 393 vorkommenden, in Bigan Nr. 4 liegenden Realität sub praes. 24. Juni 1872, Z. 4005, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

26. September 1872,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Widen von Bigan als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. t. Bezirksgericht Planina, am 25ten Juni 1872.

(1581—1)

Nr. 417.

Erinnerung

an Maria Simončič und deren Kinder.

Von dem t. t. Bezirksgerichte Littai wird der unbekannt wo befindlichen Maria Simončič und ihren Kindern hiermit erinnert:

Es habe Johann Simončič von Gaberslagora wider dieselben die Klage auf Verjährungsanerkennung und Löschungs-gestaltung der aus dem Ehevertrage vom 1. Februar 1784 auf der Realität sub Ref.-Nr. 30 und 31 ad Kreuzberg beruhenden Forderungen sub praes. 27ten Jänner 1872, Z. 417, hieramts einge-

bracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

7. October 1872,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Anton Kerschik jun. von Moräutsch als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. t. Bezirksgericht Littai, am 20ten März 1872.

(1685—2)

Nr. 897.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom t. t. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Postar von Kleinwurzen die exec. Versteigerung der der Ursula Zabkar von Poversje gehörigen, gerichtlich auf 4003 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Urb.-Nr. 138 vorkommenden Realität wegen schuldigen 704 fl. 35 kr. sammt Anhang bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagssagung auf den

28. August 1872

vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. t. Bezirksgericht Gurkfeld, am 20. Februar 1872.

(1669—2)

Nr. 1886.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom t. t. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Rudolf Endlicher in Laibach die exec. Feil-

bietung der dem Mathias Sterl von Hru-

sice gehörigen, gerichtlich auf 1120 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 236/227 ad Grundbuch Herrschaft Radlitz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

29. August,

die zweite auf den

28. September

und die dritte auf den

29. October 1872,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. t. Bezirksgericht Laas, am 30ten April 1872.

(1699—2)

Nr. 10.597.

Reaffumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom t. t. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Mehle von Udinje die executive Feilbietung der dem Josef Močnik von Strahomer gehörigen, gerichtlich auf 730 fl. geschätzten, im Grundbuche Leopoldruhe sub Urb.-Nr. 58, Fol. 58 vorkommenden Realität im Reaffumirungswege bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagssagung, und zwar die dritte, auf den

31. August 1872,

vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 26. Juni 1872.

Technicum Frankenberg.

Maschinenbauschule. Schule für Chemiker. Werkmeisterschule. Industrieschule. Vorbereitung zum Freiwililigen-Examen. Pensionat. Beginn des Winter-Cursus d. 15. Oct. Prospecte gratis durch die Direction des Technicum in Frankenberg (Sachsen). (17101-1)

Börsen-Comptoir und die Wechselstube der Wiener Commissions-Bank

Schottenring 18

übernimmt alle wie immer Namen habenden **Bank-, Wechsel- und Börse-Geschäfte.**

Die Aufträge am hiesigen Plage und aus der Provinz werden sehr rasch, reell und prompt ausgeführt und die durch das Börse-Comptoir angekauften Wertpapiere und Valuten mit Rücksicht auf die jeweilige Lage des Geldmarktes unter den billigsten Bedingungen befehnt.

Die Geschäfts-Localitäten bleiben täglich von 9 Uhr morgens bis 6 Uhr abends ohne Unterbrechung dem Publicum geöffnet. (1615-3)

(1671-2)

Edict.

Nr. 2272.

In der Depositenkasse des k. k. Bezirksgerichtes Adelsberg erliegt die Empfangsbefestigung der k. k. Staatstilgungsfondskasse ddo. 17. Juli 1848, Z. 169, umgeschrieben am 6. September 1864, über folgende, für nachbenannte Massen vor mehr als 30 Jahren depositirte Beträge, als:

Bezeichnung der Masse	Betrag	
	fl.	kr.
Johann Bapt. Kramer'sche Verlassmasse	1	80
Verschiedene ungenannte Parteien	1	9 1/2
Maria Reinhart	—	42
Josef Krizaj in Mautersdorf	—	42
Jakob Eidič von Prasche	2	52
Anton Klemenc von Slavina	4	15
Mathias Kobar von Klönig	—	23
Anton Uršič von Rusdorf	—	42
Johann Prelesnig von Adelsberg	4	20
Franz Sibenik von Adelsberg	8	40
Gregor Mahorčič von Raklas	5	23
Josef Cucek von Unterloščana	—	21
Mathias Hanc von Slavina	—	75
Dr. Dittmayer	14	70
Zusammen	44	54 1/2

Es werden nunmehr alle diejenigen Personen, welchen das Eigenthums- oder sonstiges Recht auf diese Depositen zusteht, aufgefordert, ihre diesfälligen Ansprüche binnen Einem Jahre sechs Wochen und drei Tagen, vom unten angefügten Tage gerechnet, so gewiß hiergerichts anzumelden und darzuthun, widrigens die bezeichneten Depositen als hinfällig erklärt und in den Staatsschatz einbezogen würden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 8. Juli 1872.

(1637-3)

Nr. 3659.

(1626-2)

Nr. 2541.

Executive Fahrnissen-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lukas Dornik von Stein in die exec. Feilbietung dem Franz Kemperle von Stein gehörigen, gerichtlich auf 122 fl. 50 kr. geschätzten, im Grundbuche der Schmiede- und Schlosserzunft Stein sub Urb.-Nr. 7 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

6. August, die zweite auf den

6. September und die dritte auf den

4. October 1872,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 10ten Juli 1872.

Erinnerung

an Franz Potočnik und dessen allfällige Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Franz Potočnik und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Andreas Potočnik von Wscheiner-Bellach wider dieselben die Klage auf Verjährterklärung der auf der Realität Urb.-Nr. 377 ad Herrschaft Beldeß mittelst Schuldscheines vom 25. August, ratif. 9. September 1836 sichergestellten Forderung pr. 200 fl. sammt Naturalien sub prass. 30. Juni 1872, Z. 2541, hieramit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

16. August d. 3.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der a. h. Entschliegung vom 18. October 1845 angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Hr. Anton Muhoyec von Vormarkt als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 1. Juli 1872.

Der allgemein beliebte und nach ärztlichen Gutachten vielseitig erprobte



Wir empfehlen uns gegen alle Krankheiten, namentlich die Brustkrankheiten, die durch die Pleuritis zu veranlassen.

Preis per Flasche 88 kr. Weniger als 2 Fl. werden nicht versandt.

ist stets in frischem Zustande zu bekommen in Laibach bei Apotheker Birschtz, A. J. Kraschowitz zur Bräustaube und F. M. Schmitt.

Preis per Flasche 87 kr. 8. B.



STOMATIKON (Mundwasser) von Dr. Brunn

Zahnarzt mehrerer k. k. Institute in Graz. Bewährt als specifisch heilend bei Blutung des Zahnfleisches, Abkriechendem Athem und eintretender Caries.

Preis einer Flasche 88 kr. 8. B.

J. Engelhofers Muskel- und Nerven-Essenz aus aromatischen Alpenkräutern.

Unstreitig vorzügliches Mittel gegen Gesicht- und Gelenkschmerzen, Schwindel, Kreuzschmerzen, Nerven- und Körperschwäche und zur Stärkung der Geschlechtsheile als bewirksam anerkannt.

Preis per Flacon 1 fl. 8. B.

Dr. Kromholz' Magentliqueur.

Preis einer Flasche 52 kr. 8. B. (435 12)

(1659-3) Nr. 834. (1694-2) Nr. 7332.

Bekanntmachung.

Vom dem k. k. Kreisgerichte in Rudolfswerth wird dem unbekannt wo befindlichem Herrn Paul Ruppe von Unterlag hiemit bekannt gemacht:

Es habe wider ihn Herr Michael Hofmann bei diesem Gerichte die Wechselklage wegen schuldiger 120 fl. e. s. c. eingebracht und es sei der erslossene Zahlungsauftrag vom 9. Juli 1872, Z. 834, dem hierortigen Gerichtsadvocaten Herrn Dr. Josef Hofina als dem auf Gefahr und Kosten des Paul Ruppe aufgestellten Curator zugefertigt worden. Dessen wird Herr Paul Ruppe zu dem Ende erinnert, daß er entweder selbst den Zahlungsauftrag zu übernehmen oder auch einen andern Sachwalter zu bestellen habe, widrigens falls er sich sonst die aus seiner Verabfäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Rudolfswerth, am 9. Juli 1872.

(1674-3) Nr. 4599.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Blut von Preloge hiemit erinnert, daß der an ihn lautende, von der k. k. Finanzprocuratur Laibach angeführte executive Einantwortungsbescheid vom 6ten Februar 1872, Z. 948, pcto. 96 fl. e. s. c. dem ihm aufgestellten curator ad actum Herr Johann Fuchs von Semič zugestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Mötting, am 5. Juli 1872.

(1638-3) Nr. 3181.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach wider Maria Pauli von Oberdomjale die mit Bescheide vom 15. November 1871, Z. 6240, auf den 23. Jänner 1872 angeordnete, sohin sistirte dritte executive Feilbietung der der letzteren gehörigen Realität Ref.-Nr. 689, Post-Nr. 137 ad Michelstetten pcto. 72 fl. 86 1/2 kr. 8. B. e. s. c. im Reassumirungswege neuerlich auf den

13. August 1872, vormittags 10 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange angeordnet, daß die obige Realität hiebei auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 17ten Juni 1872.

(1660-2) Nr. 1800.

Erinnerung

an Johann Medwed aus Nežovas.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Johann Medwed von Nežovas Nr. 21 hiemit erinnert:

Es haben wider denselben bei diesem Gerichte Ortner & Stanger zu Innsbruck, durch den Bevollmächtigten Herrn Ernst Piskur von Tschernembl, die Pränotationsrechtserklärung pcto. 333 fl. 98 kr. e. s. c. eingebracht, worüber die Tagung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

20. August 1872 früh 9 Uhr angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Peter Kobbe von Schweinberg als curator ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit derselbe allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabfäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 28. März 1872.